



Studenten und Gefangene büffeln gemeinsam

Ein Projekt des Stadtsportbundes und der Justizvollzugsanstalt ist bundesweit einmalig

Brackwede (WB). Sportstudenten und Gefangene in der Justizvollzugsanstalt (JVA) Bielefeld- Brackwede II haben gemeinsam die Ausbildung zu Sport Übungsleitern absolviert. Drei Wochen lang übten die 19 Teilnehmer gemeinsam Ballspiele, büffelten theoretische Grundlagen und organisierten Übungsstunden. Der anfängliche Argwohn war schnell überwunden. Bei der Schulung, die vom Stadtsportbund Bielefeld und der JVA organisiert wurde, handelte es sich um einen Qualifizierungslehrgang zum Übungsleiter C Breitensport. Der Lehrgang war der zweite seiner Art, allerdings nahmen erstmals Gefangene aus beiden JVA, Brackwede II und Senne, teil. Die Qualifizierung wurde unter der Leitung der Referenten des Stadtsportbundes Bielefeld Hannelore Potechius, Kai Ines Kowatsch und Karl-Wilhelm Schulze in der JVA Bielefeld- Brackwede II durchgeführt und vom JVA-Freizeitkoordinator Frank Baucke begleitet.

Ziel der Maßnahme ist die Resozialisierung der Strafgefangenen, die mit Hilfe einer qualifizierten Ausbildung im Sport Anschluss an Sportvereine finden sollen. Bereits 2008 konnten ehemalige Strafgefangene als Übungsleiter an Turn- und Sportvereine in der Region vermittelt werden.

Die Lehrgangsguppe wuchs durch das gemeinsame Sporttreiben zu einer Einheit zusammen, so dass die Lehrproben alle erfolgreich abgelegt wurden und 19 neue Übungsleiter mit Stolz ihre Teilnahmeurkunde vom Geschäftsführer des Bielefelder Stadtsportbundes, Karl-Wilhelm Schulze, entgegen nehmen konnten.

Die Initiatoren des Projektes hoffen nun, dass sich wieder Sportvereine finden, die den Häftlingen nach ihrer Entlassung eine Chance geben. Die Initiatoren: »Das Potenzial haben sie, und die Erfahrung des letzten Lehrgangs, in dessen Folge einige Häftlinge Übungsleiterstellen in Vereinen aufnahmen, zeigt, dass der Sport ein ideales Integrations- und Sozialisierungsmedium darstellt.«

Artikel vom 28.03.2009